

2024

JAHRESBERICHT



SALESIANER
DON BOSCO



EIN
TRAUM, DER
TRÄUMEN
LÄSST.



Lesen Sie in diesem Jahresbericht

Salesianer Don Boscos	2
... damit das Leben junger Menschen gelingt	
Ein Traum, der träumen lässt	4
Der Jahresleitgedanke 2024	
Salesianische Jugendbewegung	6
Gemeinsam für den Frieden	
Don Bosco Sozialwerk	8
20 Jahre Wohnen, Lernen, Begegnen und Handeln	
Jahresrückblick	10
Standorte	16
Salesianer in Zahlen	
Don Bosco Familie	
Unsere Einrichtungen	18
Partnerorganisationen	22

KONTAKT

Salesianer Don Boscos

Hagenmüllergasse 31
1030 Wien
ÖSTERREICH
Tel.: +43/1/878 39-522
info@donbosco.at
www.donbosco.at

IMPRESSUM

Jahresbericht der Salesianer Don Boscos 2024

Engagiert für junge Menschen in Österreich
1. Auflage 2025

Herausgeber: Österreichische Provinz der
Salesianer Don Boscos, Wien

Redaktion: Pater Siegfried M. Kettner SDB, Jutta Schmidt

Quellennachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos stammen
aus den Archiven der Salesianer Don Boscos,
Don Bosco Sozialwerk, Volontariat bewegt bzw. von privat.

Grafik/Satz: Markus Höllbacher, kathkom.de

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH,
2544 Leobersdorf



Liebe Freunde und Förderer, liebe Don Bosco Familie!

Der Leitgedanke des Jahres 2024 war der Traum Don Boscos. Vor 200 Jahren, im Alter von neun Jahren, träumte Don Bosco, dass er eine Schar Jugendlicher, die sich in wild gewordene Tiere verwandelt hatten, mit Güte, Demut und Liebenswürdigkeit und mit dem Beistand von Jesus Christus in sanfte Lämmer verwandeln konnte. Dieser Traum veränderte den jungen Johannes Bosco nachhaltig. Als Salesianer Don Boscos wissen wir, dass dieser Traum bis heute lebt. In unseren Werken und Einrichtungen setzen wir uns für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein und dürfen tagtäglich erleben, wie diese jungen Menschen gedeihen, wachsen, aufblühen und zu verantwortungsvollen und gütigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Besonders freue ich mich, dass das Friedensprojekt der Salesianischen Jugendbewegung „Pieces for Peace“ heuer mit dem Florian-Kuntner-Preis geehrt wurde. Das Don Bosco Sozialwerk bietet bereits 20 Jahre lang Raum und Möglichkeiten für geflüchtete Jugendliche, in Österreich Fuß zu fassen und ein glückliches Leben zu führen. Außerdem freut sich die Salesianische Familie darüber, dass 2024 zwei Salesianer Don Boscos zu Priestern geweiht wurden und wir einen Novizen bei uns aufnehmen durften.

Natürlich brachte 2024 auch traurige Anlässe mit sich. Wir mussten uns von zwei sehr geschätzten Mitbrüdern für immer verabschieden. Der ehemalige Erzbischof von Salzburg und davor Bischof von Innsbruck, Alois Kothgasser SDB, starb im Alter von 86 Jahren, und der langjährige Missionar Pater Johann Kiesling SDB entschlief im 91. Lebensjahr in der Demokratischen Republik Kongo.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie uns auf so vielfältige Weise unterstützen, sei es durch ein Ehrenamt, ein Volontariat, eine Spende oder einfach durch das Verbreiten unserer Arbeit.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

P. Siegfried M. Kettner

Pater Siegfried Kettner SDB

Provinzial



**SALESIANER
DON BOSCOS**

SALESIANER DON BOSCOS

JUGENDSOZIALARBEIT

Weil auch der Alltag Chancen bietet

Die Salesianer betätigen sich in vielfältigen Initiativen und Projekten im Bereich der Jugendsozialarbeit: in Jugendzentren, der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Flüchtlingshilfe. Kinder und Jugendliche werden unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft, Weltanschauung oder religiöser Zugehörigkeit, Nationalität, ethnischer Gruppierung und jugendkultureller Ausrichtung nach der Pädagogik Don Boscos betreut.



JUGENDBILDUNG

Angebote nach dem Konzept der Pädagogik der Vorsorge

Bildung eröffnet jungen Menschen Zukunftschancen. Das wusste schon Don Bosco. Deshalb gründete er neben Unterbringungsmöglichkeiten für die damaligen Straßenkinder von Turin auch Bildungsinstitutionen. Dieser Tradition folgen wir in unseren Einrichtungen: im Pfarrkindergarten in Klagenfurt, im Don Bosco Gymnasium in Unterwaltersdorf, bei den Orientierungs- und Projekttagen der außerschulischen Jugendbildung in Wien und im Don Bosco Sozialwerk.



JUGENDWOHNEN

Ein zweites Zuhause auf Zeit finden

Unsere Wohnheime stehen jungen Menschen ab dem 14. Lebensjahr bis zum Ende ihrer Ausbildungs- und Studienzeit offen. Die salesianischen Wohnheime in Fulpmes, Klagenfurt und Wien bieten neben Unterkunft und Verpflegung auch sozialpädagogische Betreuung, ein umfassendes Freizeitangebot und viele weitere Unterstützungsangebote.



SALES
DON B

... damit das Leben junger Menschen gelingt



SALESIANISCHE JUGENDBEWEGUNG

Von jungen Menschen für junge Menschen

Die Salesianische Jugendbewegung ist eine Gemeinschaft von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in und bei verschiedenen salesianischen Gruppierungen, Werken, Projekten und Aktivitäten engagieren. Dabei stehen verschiedene Angebote zur Verfügung, um sich zu begegnen, auszutauschen, weiterzubilden, spirituell zu vertiefen und miteinander zu feiern. Das Miteinander ist geprägt von der salesianischen Jugendspiritualität. Gemeinsames Motto ist dabei: „Freude verbindet.“

SALESIANER
DON BOSCO



SALESIANISCHE PFARRARBEIT

Den Glauben an Gott miteinander leben

Die Pfarre bietet Raum für die Begegnung mit unterschiedlichsten Menschen, die ihren Glauben an Gott miteinander feiern und vertiefen wollen. In salesianisch geprägten Pfarren setzen wir einen besonderen Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Ob Jungschar oder Kinderfasching, Erstkommunion oder Firmung, Lange Nacht der Kirchen oder Sternsingen – die salesianischen Pfarren leben den Geist Don Boscos Tag für Tag.



VOLONTARIAT

Freiwilliges soziales Jahr im In- und Ausland

Die Salesianer bieten jungen Menschen Freiwilligeneinsätze in der ganzen Welt an. Der Verein Don Bosco Volunteers wird getragen von den Salesianern und den Don Bosco Schwestern und organisiert Einsätze in Europa. Der Verein Volontariat bewegt – eine Kooperation der Salesianer mit Jugend Eine Welt – ermöglicht Einsätze junger Erwachsener im Globalen Süden.

Das Ziel des Freiwilligeneinsatzes ist ein globaler Perspektivenwechsel. Zehn bis zwölf Monate in einem anderen Land zu leben und freiwillig tätig zu sein, eröffnet neue Sichtweisen auf die Welt. Nach dem Jahr haben viele der jungen Menschen einen anderen Blick auf ihren Lebensweg.

EIN TRAUM, DER TRÄUMEN LÄSST

Der Jahresleitgedanke 2024, den der Generalobere und heutige Kardinal Ángel Fernández Artime den Salesianern Don Boscos mit auf den Weg gab, war Anlass für Fortbildungen, Projekte und Workshops.



Zum 200. Mal jährte sich im Jahr 2024 der wohl bekannteste Traum Don Boscos. Giovanni Bosco, geboren und aufgewachsen in Turin, vaterlos, in einer Zeit der politischen Wirren, ohne Sozial- oder Bildungssystem, hatte diesen Traum bereits mit neun Jahren:

Er träumte von jungen Menschen, die sich als wilde Tiere zeigten und die er – mit der Hilfe einer „Lehr-

meisterin“ (die er selbst später als die Heilige Maria deutete) – in sanfte Lämmer verwandeln konnte. Im Traum erschien ihm ein vornehmer junger Mann, der ihn beim Namen rief und zu ihm sagte: „Nicht mit Schlägen, sondern nur mit Güte und Liebe wirst du sie zu Freunden gewinnen. Fang sofort an, sie für das Gute zu gewinnen!“ Don Bosco verstand, dass der junge Mann Jesus Christus war, und dass es künftig

seine Aufgabe sein sollte, die Herzen dieser verlorenen jungen Menschen mit Demut, Tüchtigkeit und Stärke zu gewinnen und sie zu tugendhaften Menschen zu erziehen.

Wie man im Heute „fröhlich ist, Gutes tut und die Spatzen pfeifen lässt“

In mehreren Projekten und Workshops nahmen sich die Salesianer Don Boscos im Jahr 2024 die Zeit, über das Träumen nachzudenken und sich wichtige Fragen zu stellen:

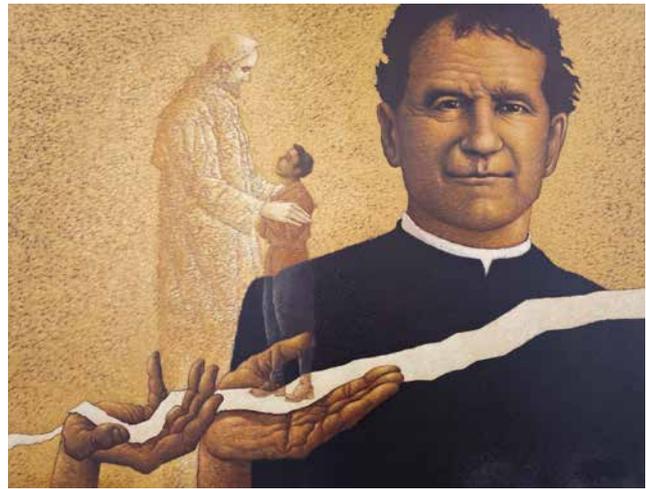
Wie können junge Menschen gerade in schwierigen Zeiten ihre innere Stabilität bewahren, ihre eigenen Träume erkennen und diese auch zum Ziel ihres Lebensweges machen? Und wie konnte Don Bosco einst in dieser unglaublich bedrückenden und schwierigen Zeit, in der er lebte, einen Satz wie „Fröhlich sein, Gu-



Beim Studientag des Don Bosco Bildungsforums teilte man viele persönliche Erfahrungen.

tes tun und die Spatzen pfeifen lassen“ prägen? Einen Satz, der so mit Leichtigkeit erfüllt ist, dass man ihn in einer völlig anderen Zeit vermuten würde. Wie können junge Menschen es schaffen, Lebensmut, Fröhlichkeit und echte Lebensfreude zu finden und so ein geglücktes Leben zu führen?

Viele junge Menschen wünschen sich gerade in einer Zeit, in der sie, sobald sie ihr Smartphone einschalten, mit Horrornachrichten, künstlich erzeugten Emotionen, geschürten Ängsten und künstlichen KI-Bildern regelrecht überflutet werden, in einer Zeit, in



Am Anfang war ein Traum. Ein Traum, der Don Boscos Leben veränderte, um Leben anderer zu verändern.

der Wissen und traditionelle Werte von allen Seiten hinterfragt und aufgebrochen werden, in einer Zeit, in der man sich scheinbar auf nichts mehr verlassen und keine Pläne für die Zukunft schmieden kann, vor allem eines: Stabilität.

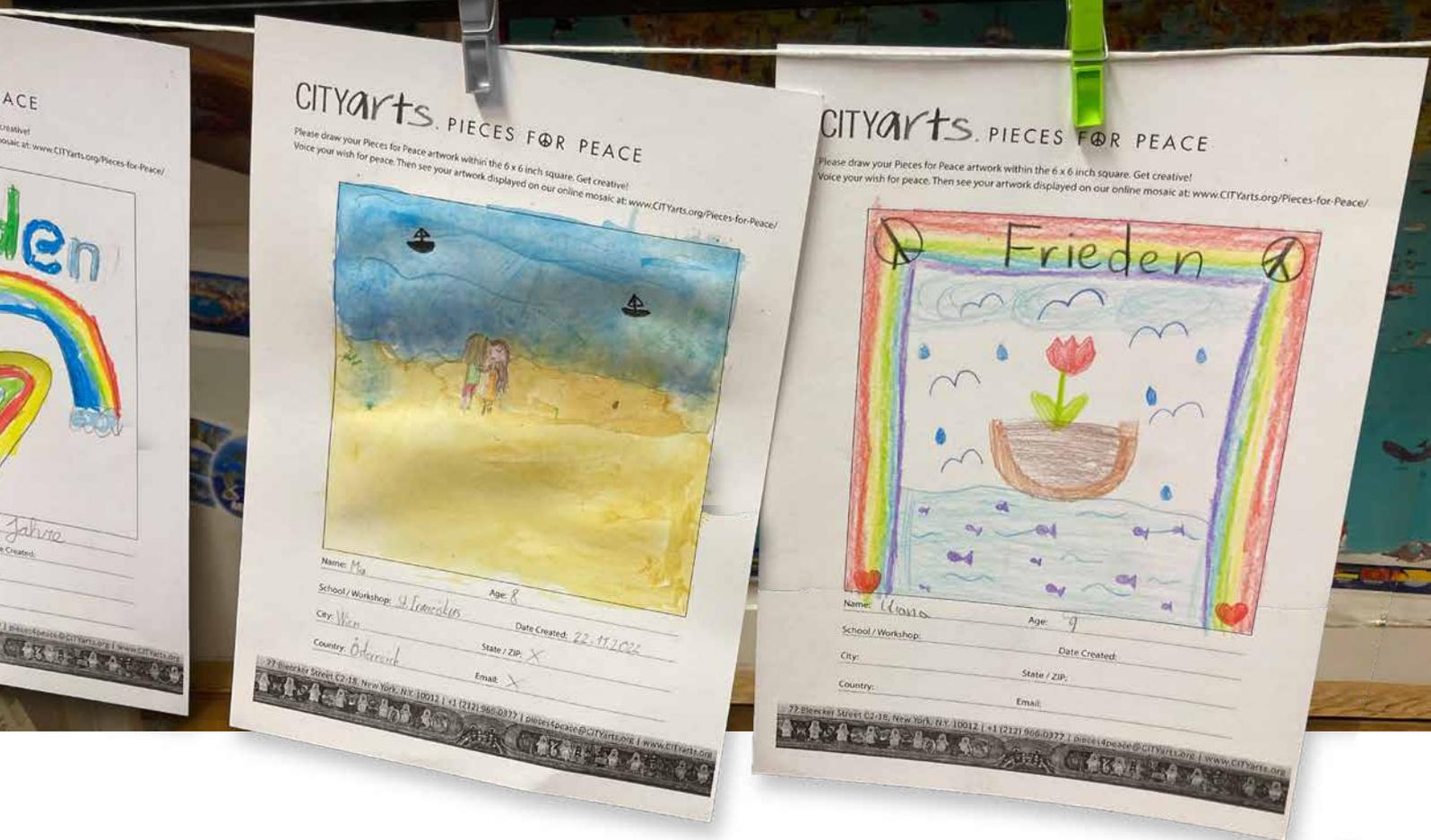
Woher nahm Don Bosco damals dieses Urvertrauen, dass alles gut ausgehen würde? Und was hat Gott damit zu tun?

Vergessene Künste

Die Grundprinzipien der Salesianischen Pädagogik sind ein liebevolles Zuhause, eine freudvoll gestaltete Freizeit, Bildung und der Glaube als immerwährender Anker im Leben. Das erscheint einem in der heutigen Zeit fremdartig, denn sobald man die Zeitung aufschlägt, erfährt man, dass die jungen Leute nur eines bräuchten: Bildung, Bildung und noch einmal Bildung. Auf wesentliche Dinge wie Geborgenheit, gute Beziehungen – vor allem zur eigenen Familie –, Freizeitbeschäftigungen jenseits von Konsum, die Kreativität, Selbstbewusstsein und Forschergeist wecken, sowie auf den Glauben als Halt gebendes Element wird oft vergessen.

Daher ist es gerade heute eine wichtige Aufgabe der Salesianer Don Boscos, sich an die vergessenen „Künste“ zu erinnern, sich zu vergegenwärtigen, wie Don Bosco einst seine Ziele erreicht hat, und zu versuchen, seinem Weg zu folgen. **Damit Don Boscos Traum weiterlebt und damit das Leben junger Menschen gelingt! ◀**

SALESIANISCHE JUGENDBEWEGUNG



Gemeinsam für den Frieden

Mit dem internationalen Friedensprojekt „Pieces for Peace“ brachte die Salesianische Jugendbewegung Workshops für Kinder und Jugendliche und eine Wanderausstellung nach Wien.

Frieden hören, riechen und angreifen – was ungewöhnlich klingt, konnten Kinder und Jugendliche im Projekt „Pieces for Peace“ der New Yorker Non-Profit-Organisation CITYarts erleben, das die Salesianische Jugendbewegung nach Wien geholt hatte. Bereits 2022 begannen die ersten Workshops. Mitarbeiter der Salesianischen Jugendbewegung gingen dazu direkt in die Schulen, damit die Heranwachsenden das Friedensprojekt unmittelbar in ihrem persönlichen Umfeld erfahren und erleben konnten.

Gemeinsam erarbeiteten verschiedene Gruppen die Bedeutung des Begriffs „Frieden“, von der Wortbedeutung über das dahinterstehende Konzept bis hin zur Emotionalität und der politischen Bedeutung des Wortes. Stückchenweise und kindgerecht näherten sie sich dem Thema, wie auch der Name des Projekts „Pieces for Peace“ („Stückchen für den Frieden“) deutlich macht. So bekamen die jungen Menschen die Möglichkeit, Frieden zu hören, zu sehen, zu riechen, anzugreifen, darüber zu sprechen und letztendlich die Summe des Erlebten in einem Kunstwerk auf Papier zu bringen.



Dass Frieden alles andere als ein abstraktes Format ist, konnten österreichweit 800 junge Künstler/-innen beim Gestalten erfahren.

Dass Frieden kein abstraktes Konstrukt ist, sondern im realen Leben gewissen Grenzen unterworfen ist, mit denen man sich arrangieren muss, konnten die jungen Menschen auch im kreativen Teil des Projekts spüren. Denn dabei waren das Format für die Bilder und der Zeitrahmen für das Erschaffen der Kunstwerke fix vorgegeben.

Nach den ersten Workshops in Wien wurde das Projekt auch auf andere Bundesländer ausgeweitet. So entstanden zwischen 2022 und 2024 mehr als 800 Werke von jungen österreichischen Künstlerinnen und Künstlern zum Thema Frieden.

Wanderausstellung in Wien



Tsipi Ben-Haim, Gründerin von CITYarts, beim Besuch der Ausstellung in Wien

Da „Pieces for Peace“ mittlerweile zu einem weltweiten Projekt gewachsen ist, an dem über 100.000 Kinder und Jugendliche aus 124 Ländern teilgenommen haben, beschloss die Initiatorin und Gründerin von CITYarts, Tsipi Ben-Haim, eine Wanderausstellung zu organisieren, um die Kunstwerke einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die Ausstellung im Showroom „Erlebnis Europa“ des Europäischen Parlaments im Herzen von Wien bildete dabei einen Höhepunkt.

1989 hatte Tsipi Ben-Haim das Projekt mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihren künstlerischen Ambitionen Ausdruck zu verleihen und „am Tisch der Erwachsenen sitzen“ zu dürfen. Es entstanden Wandbilder und Mosaik, die soziale Probleme ansprachen und den Sorgen der Jugendlichen ein Gesicht gaben.

Preisgekröntes Projekt



Verleihung des Florian Kuntner Preises im April 2024 in Wien

Für großes Aufsehen in der katholischen Kirchengemeinde sorgte „Pieces for Peace“ im April 2024, als die Erzdiözese Wien das Projekt mit dem bekannten Florian Kuntner Preis auszeichnete. Alle zwei Jahre vergibt die Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit in der Erzdiözese Wien den nach Weihbischof Florian Kuntner benannten Preis. Kuntner war für sein engagiertes Eintreten für Frieden und globale Solidarität bekannt. Besonders die Jugendlichen freuten sich sehr über den Preis und möchten das Preisgeld in weitere Friedensprojekte investieren. ◀

20 JAHRE DON BOSCO SOZIALWERK

Das Don Bosco Sozialwerk wurde 20 - und es gab viel zu feiern. Nicht nur, dass die erste Wohngemeinschaft „Abraham“ 2004 eröffnet worden war und das Jugendzentrum „Come In“ sogar schon seit über 25 Jahren ein Ort der Begegnung für junge Menschen ist. 2024 stand auch im Zeichen erfreulicher Kontinuität bewährter Projekte und der Eröffnung neuer, notwendiger Einrichtungen, um zu helfen, Lücken im System zu schließen. Alle vier entsprechend dem oratorischen Prinzip Don Boscos aufgestellten Bereiche bilden eine erfreulich stabile Basis in turbulenten Zeiten:

1 WOHNEN & WACHSEN

In mittlerweile sieben Wohngemeinschaften sowie in den Projekten „Trainingswohnen“ und „Nachbetreuung“ bietet das Don Bosco Sozialwerk in Wien Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus verschiedenen Kulturen ein sicheres „Zuhause auf Zeit“. Auch in der Steiermark erhalten 18 vertriebene Frauen und Familien einen betreuten Wohnplatz.

Neu im Jahr 2024:

- Ausbau des mobil betreuten Wohnens für junge Menschen ab 18 Jahren auf 22 Plätze
- Eröffnung der neuen WG Silas im Februar
- Um Obdachlosigkeit junger Erwachsener zu vermeiden, die nicht weiter grundversorgt sind, werden nunmehr zwei Wohngemeinschaften statt bisher einer in Eigenregie angeboten.
- Eröffnung der WG Ester für junge Vertriebene aus der Ukraine im Oktober

2 LEBEN & LERNEN

Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel für Integration. Die Bildungsinitiative AMOS begleitet deshalb junge geflüchtete Menschen auf ihrem Bildungsweg. Das Angebot ist flexibel bedarfsorientiert und erstreckt sich 2024 auf die Basisbildung von Alphabetisierung bis Sprachniveau A2.



Das Sozialwerk feierte seine ersten 20 bewegten Jahre. „Vieles ist gelungen und vieles liegt noch vor uns, also: Tu ma was!“, meinte Geschäftsführerin Regina Schmid (2. v. l.).

Neu im Jahr 2024:

Vernetztes Denken und vernetztes Handeln stellen einen zentralen Wert für den Bereich Leben und Lernen dar. An den Kursen nahmen insgesamt 119 junge Menschen aus den eigenen WGs und anderen Einrichtungen aus Wien und NÖ bzw. aus Familien (Stichwort Familienzusammenführung) teil. Der Schwerpunkt lag im Rahmen der Basisbildung bei Alphabetisierung sowie auf einem Deutschniveau von A1 und A2. Viele Teilnehmer/-innen engagierten sich intensiv bei der Ehrenamtswoche und der Langen Nacht der Kirchen.

3 BEGEGNEN & BEWEGEN

Kinder- und Jugendarbeit ist den Salesianern Don Boscos eine Herzensangelegenheit. In niederschweligen Jugendeinrichtungen des Don Bosco Sozialwerks finden junge Menschen einen Ort, um Spaß zu haben, Freunde zu treffen, Neues zu lernen.

Das breite, sehr gern genutzte Kreativ- und Bewegungsangebot der Jugendzentren des Don Bosco Sozialwerks bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Stärken und Talente auszuleben und zu entdecken. Unsere professionellen Jugendarbeiter/-innen stehen zudem bei den kleinen und großen Problemen des Alltags mit Rat und Tat sowie Humor zur Seite.

Neu im Jahr 2024:

- Schwerpunkt Inklusion: Besonders im Zentrum stand die Beschäftigung mit Themen, welche Menschen die Teilhabe an unserem Angebot erschweren. Im Fokus stand Bewusstseinsbildung, aber auch konkrete Maßnahmen wurden umgesetzt.
- Demokratie und Beteiligung: Neue Projekte wurden entworfen, etwa „Pizza & Politik“, wo niederschwellige Diskussionsrunden zwischen Politikern und Jugendlichen beim gemeinsamen Pizzaessen und „Wordup“.
- Kochen in den Jugendzentren: Dank einer Förderung des Guten Rats für Umverteilung wurde für alle Jugendzentren das Budget bereitgestellt, um mit und für junge Menschen zu kochen.

4 HELFEN & HANDELN

Das Don Bosco Sozialwerk ist bei seiner täglichen Arbeit auf die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen angewiesen. Sie bringen ihre unterschiedlichen Talente, Erfahrungen und ihr Können ein und helfen mit ihrem Engagement, Jugendlichen Freude, Hoffnung und Bildung für eine lebenswerte Zukunft zu geben.

Die Koordination aller Ehrenamtlichen, Auszubildenden, Volontär/-innen aus dem In- und Ausland sowie Zivildienstleistenden erfolgt professionell im Projekt EVA. Regelmäßige Informationsveranstaltungen und Teambesprechungen tragen zur Qualitätssicherung bei der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Lebenskontexte in unserer Gesellschaft bei.

Neu im Jahr 2024:

- Das Team EVA (Zivildienner, Praktikanten verschiedener sozialer Ausbildung, Volontäre und Ehrenamtliche) bestand aus 80 Personen.
- Kooperation mit WAFF: Projekt „JobsPlusAusbildung Sozialpädagogik“ (Sozialpädagogik wird mittlerweile als Mangelberuf eingestuft).
- Kooperation mit BBRZ & JBBZ: Ausbildung Bürokauffrau/-mann bzw. Buchhaltung.
 - Praktische Ausbildung für circa zwölf bis 18 Monate im Sozialwerk: zwei Tage/Woche
 - Insgesamt zehn Auszubildende waren 2024 im Sozialwerk beschäftigt. ◀



Am Wiener Rathausplatz beim „Eistraum“ – und trotzdem nicht auf dünnem Eis: Einen festen Boden für junge Vertriebene aus der Ukraine bietet die 2024 neu eröffnete WG Ester.



Das Team EVA (Bereich Helfen & Handeln) bei seiner Exkursion ins Don Bosco-Gymnasium Unterwaltersdorf, wie immer bestens unterstützt von Pater Josef Szigeti (stehend, rechts).

ENTWICKLUNG

- 2002** Gründung des Don Bosco Flüchtlingswerks Austria mit dem Ziel, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen Schutz, Bildung und eine faire Chance auf Integration zu ermöglichen
- 2004** Eröffnung der ersten WG Abraham
- 2019** Umbenennung des Vereins in Don Bosco Sozialwerk Austria, um das vielfältige und breite Angebot besser zu verdeutlichen
- 2021** Integration der Don Bosco Jugendzentren Amstetten, Inzersdorf und Stadlau in das Don Bosco Sozialwerk
- 2022** Eröffnung dreier neuer Wohnprojekte: WG Ruth – eine Wohngemeinschaft für Kinderflüchtlinge in Wien • WG Anna – ein Wohnprojekt für ukrainische Mütter und deren Kinder in Gratkorn (bei Graz) • WG Jakob – eine Wohngemeinschaft für fremduntergebrachte Kinder in Wien
- 2023** Eröffnung Jugendzentrum Fulpmes in Wien • Eröffnung Haus Noah in Wien
- 2024** Ausbau mobil betreutes Wohnen • Ausbau Wohngemeinschaften in Eigenregie • Eröffnung von zwei zusätzlichen WGs

JAHRESRÜCKBLICK

Trauer um Erzbischof emeritus Alois Kothgasser SDB

Der ehemalige Erzbischof von Salzburg und Bischof von Innsbruck verstarb im Alter von 86 Jahren. Ein Nachruf.



„Die Wahrheit in Liebe tun“ war Kothgassers Wahlspruch, den er in tiefem Glauben und unermüdlichem Einsatz für die Menschen lebte. Sein Engagement für das Miteinander und die Versöhnung war herausragend.

Der promovierte Doktor der Theologie war unter anderem als außerordentlicher Professor für Dogmatik

und als Leiter des Instituts für Salesianische Spiritualität tätig. Für viele junge Salesianer war er in seiner Zeit als Rektor der Hochschule in Benediktbeuern (D) ein großes Vorbild.

1997 wurde Kothgasser Bischof der Diözese Innsbruck. In dieser Funktion zeigte er seinen Einsatz für das Volk. Er stellte sich demonstrativ auf die Seite von Hilfsorganisationen, er unterzeichnete das „Sozialstaats-Volksbegehren“ und rief zu Transitblockaden auf. Ab 2003 war er Erzbischof von Salzburg. Ein besonderes Anliegen war ihm das „Zugehen auf die Jugendlichen, besonders auf diejenigen, die in unterschiedlicher Weise in Armut leben, vor allem in Beziehungsarmut“, wie er in einem Interview betonte. Das war die Art, wie er die Spiritualität Don Boscos lebendig gestalten wollte.

Nach seinem Rücktritt als Bischof verbrachte Kothgasser fast neun Jahre im Geistlichen Zentrum der Don Bosco Schwestern in Baumkirchen, wo er bis zu seinem Umzug ins Priesterseminar der Erzdiözese Salzburg 2022 weiterhin für die Kirche arbeitete und Gottesdienste, Taufen, Erstkommunionen, Priesterweihen u. v. m. wahrnahm.

Am 22. Februar 2024 verschied Kothgasser im Priesterseminar in Salzburg. ◀

Gleich zwei neue Priester für die Salesianer Don Boscos

Insgesamt fünf Kandidaten empfingen am 22. Juni 2024 ihre Weihe im Wiener Stephansdom, zwei davon die Salesianer Don Boscos Michal Paulus M. Klučka SDB und Chinedu Cosmas Okafor SDB. Das Ambiente der feierlichen Zeremonie war wirklich herausragend. Dies lag nicht nur am Ort, dem Stephansdom, der ein Wahrzeichen der Stadt Wien ist, sondern auch am Weihespender, dem Wiener Erzbischof Dr. Christoph Kardinal Schönborn.

Beide Priester sind 2023 zum Diakon geweiht worden und damit ihrem Ziel, Priester zu werden, einen großen Schritt näher gekommen.



© Stephan Schönlaub/Erzdiözese Wien



© Stephan Schönlaub/Erzdiözese Wien



© Stephan Schönlaub/Erzdiözese Wien

Pater Michal Klučka, der als Mathematik- und Religionslehrer am Don Bosco Gymnasium in Unterwaltersdorf tätig ist und die Berufungspastoral leitet, erklärt seinen großen Schritt so: „Ich bin Salesianer geworden, weil ich die Radikalität gesucht habe. Mein ganzes Leben dem Wohl der Jugend zu widmen, erfüllt mich mit tiefer Freude.“

Pater Chinedu Okafor, der ursprünglich aus Nigeria stammt, wo er auch als Erzieher tätig war, hat sein Diakonatsjahr in Wien-Stadlau verbracht und ist inzwischen dort auch Priester. Sein Leitsatz für die Priesterweihe lautete: „Siehe, ich mache alles neu.“
(Offb. 21,5) ◀

100 Jahre Salesianer Don Boscos in Amstetten

Mit einem Jubiläumsgedenken feierte die Pfarre Amstetten Herz Jesu das 100-jährige Wirken der Salesianer Don Boscos in der gleichnamigen Bezirkshauptstadt. Die ersten Mitbrüder kamen am 16. Dezember 1924 in die Stadt. Bereits am 1. Jänner 1925 zelebrierte Pater Kranner die erste Messe in der noch im Bau befindlichen Herz-Jesu-Kirche. Die Pfarre Amstetten Herz Jesu gehörte bis Mai 1939 zur Großpfarre Amstetten-Stephan und wurde danach eigenständig.



Pater Hermann Sandberger SDB, der erst im Herbst zum neuen Pfarrer von Amstetten Herz Jesu berufen wurde, feierte das Jubiläum mit der Gemeinde und erzählte den Jugendlichen von der langen Geschichte der Salesianer Don Boscos in Amstetten.

Der Orden bietet bis heute eine aktive salesianische Pfarrpastoral an, inklusive einem breiten Gottesdienst- und Beichtangebot. Außerdem betreiben die Salesianer das Jugendzentrum „JA“ und ein Zentrum für betagte Mitbrüder. ◀

Interreligiöses Festival für den Weltfrieden

Das Peacewave Festival stellte am Ostermontag 2024, dem Tag des 90-jährigen Jubiläums der Heiligsprechung Don Boscos, das Thema Frieden in den Mittelpunkt. Nach einer gemeinsamen Wanderung erreichte die Gruppe „Wandern für den Frieden“ rund um Veranstalterin Isabella Haschke den Wiener Helden-



platz, wo es eine Bühne für verschiedene Sprecher und Künstler gab. Vor allem die religiösen Gemeinschaften Österreichs waren unter den Rednern stark vertreten. Für die katholischen Ordensgemeinschaften Österreichs hielt Provinzial Pater Siegfried M. Kettner SDB eine Brandrede für den Frieden, denn auch Don Bosco war der Friede eine Herzensangelegenheit. ◀
Mehr Info: 🌐 wandernfuerdenfrieden.org

Fußballturnier in Genua



Ein Fußballteam des Schülerheims Fulpmes spielte im Mai 2024 bei den europäischen Don Bosco Jugendsportspielen in Genua mit. Insgesamt rund 800 Jugendliche aus zwölf Ländern nahmen an dem Turnier in verschiedenen Sportarten teil.

Salesianer-Novize Peter Jirak und Pater Bonaventure Ughonu begleiteten die Jugendlichen auf ihrer Reise.

Neben den Sportveranstaltungen gab es auch einen Gottesdienst in der Kathedrale der Stadt und einen Besuch im Museum „Music Village“, eine Freizeiteinrichtung, in der sich die jungen Menschen trafen und internationale Kontakte knüpften.

Auch wenn das Team aus Fulpmes das Turnier nicht gewann, herrschte fröhliche Stimmung. Alleine die Erfahrung der Teilnahme war für die jungen Menschen ein Gewinn. ◀

Dreitägiges Pfarrfest zum 100-Jahr-Jubiläum der Pfarre Stadlau

Mit Kaiserwetter war das dreitägige Pfarrfest in der Pfarrkirche Stadlau in Wien gesegnet. Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Sonntagsmesse.



Pater Johannes Haas SDB hielt die Predigt, die Band des Hauses und eine Gruppe von Kindern gestalteten den Gottesdienst, sodass die gesamte Feierlichkeit sehr lebendig und salesianisch fröhlich wurde. Nach der Messe gab es im Freien ein geselliges Zusammensein mit Grillhendl und Getränken.

Stadlau gilt als die älteste durchgehend aktive Pfarre der Stadt Wien. Bereits vor 1050 wurde die Pfarre gegründet. Das erste Kirchengebäude fiel jedoch einem Hochwasser zum Opfer. 1918 wurde das Pfarrgebiet von den Salesianern Don Boscos übernommen, und in den Jahren 1923 und 1924 errichteten die Baumeister Karl Ambacher und Hans Sauer das Kirchengebäude. Am 8. Juni 1924 wurde die Kirche durch den Kardinal Friedrich Gustav Piffl geweiht und feierlich eröffnet. ◀

Olympia: Pater Bernhard Maier als Ehrengast beim Empfang in der Hofburg

Der langjährige Olympia-Seelsorger Pater Bernhard Maier SDB war Ehrengast beim feierlichen Empfang der österreichischen Olympioniken in der Wiener Hofburg. Begeistert zeigte er sich von den sympathischen Sportlerinnen und Sportlern, von denen er viele noch aus seiner aktiven Zeit kennt.



In seinen Predigten verknüpft er seinen Sportsgeist gerne mit persönlichen Erinnerungen. Als habilitierter Sportethiker weiß er genau, welche Entbehrungen und Höchstleistungen hinter sportlichen Erfolgen stehen.

Von 1984 bis 2012 begleitete er die österreichischen Mannschaften zu 16 Olympischen Sommer- und Winterspielen, mehreren Weltmeisterschaften und sieben Paralympics. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er in der Öffentlichkeit mit dem Ehrentitel „Olympia-Kaplan“ gewürdigt. ◀

Bible & Beach in Kroatien

Die sechste Auflage von Bible & Beach der Salesianischen Jugendbewegung führte eine Gruppe von 16 Jugendlichen aus Österreich und Deutschland auf die kroatische Insel Brač.



Die Vormittage standen unter dem Motto „Bible4you“. Das Thema „Beziehungen“ wurde anhand von Bibelstellen erarbeitet. Am Nachmittag lockten Sonne, Strand und Meer. Die Jugendlichen machten außerdem Ausflüge zum Olivenölmuseum in Škrip, besuchten das Bračer Bethlehem und bestiegen den höchsten Berg der Insel. Durch das gemeinsame Kochen, Singen, Spielen, Plaudern und Beten wurden einige neue Freundschaften geknüpft oder bestehende weiter vertieft. ◀

Ministrantenwallfahrt in Rom



Von 29. Juli bis 3. August fand die internationale Ministrantenwallfahrt unter dem Motto „mit dir“ statt. Insgesamt rund 50.000 Ministranten aus 15 Ländern kamen trotz glühender Sommerhitze nach Rom, um sich spirituelle Anregungen zu holen, aber auch gemeinsam zu beten, zu feiern, Filme anzusehen oder eine Runde im Meer schwimmen zu gehen. Die „Öase“ war der Treffpunkt der österreichischen Ministrantinnen und Ministranten in der Salesianerpfarre Rom-Testaccio. Provinzial Pater Siegfried M. Kettner und Pater Michal Klučka waren vor Ort und haben vier Tage lang Freiwillige aus den Diözesen unterstützt. Es gab dort nicht nur Erfrischungen, sondern auch verschiedene Stationen und Chill-out-Möglichkeiten. ◀

Jugendsynode in Italien

Anlässlich des 200. Jahrestages des ersten prophetischen Traums von Don Bosco hat die Salesianische Jugendpastoral fast 300 junge Menschen aus der ganzen Welt eingeladen, an der Salesianischen Jugendsynode teilzunehmen. Die Aktivitäten fanden im Turiner Stadtteil Valdocco, wo der Heilige sein Werk begann, und in Colle Don Bosco, wo er geboren wurde, statt.



Ziel war, die aktive Rolle der Jugendlichen und nicht die der erwachsenen Pädagogen in den Vordergrund zu stellen.

In Arbeitsgruppen wurden Themen erarbeitet und die Jugendlichen ermuntert, ihre Meinung frei zu äußern. Der Leiter der Jugendpastoral, Pater Johannes Haas, begleitete die österreichischen Jugendlichen und war begeistert von ihrem Engagement. ◀

Die Salesianische Jugendbewegung und die Don Bosco Mission Austria haben eine neue Website!

Modern, frisch und farbenfroh präsentieren sich die Online-Auftritte der beiden salesianischen Organisationen. Auf der neuen Website der Don Bosco Mission Austria finden Sie Informationen zu aktuellen Projekten, Neuigkeiten aus der ganzen Welt und inspirierende Lebensgeschichten. Tiefgehende Berichte und Reportagen gewähren spannende Einblicke in die Lebensrealitäten und Kulturen des Globalen Südens. Ergänzt wird das Angebot durch eine Bildergalerie sowie Filme aus verschiedenen Projektländern.

www.donboscomissionaustria.at



www.donbosco4youth.at

Die Seite der Jugendpastoral wurde nicht nur optisch, sondern auch strukturell völlig überarbeitet. Neben der Jugendbewegung sind nun auch die Don Bosco Jugendbildung und die Don Bosco Volunteers unter einem Dach vereint.

Die Website wurde in ihrer Struktur vereinfacht und kann mit nur einem Mausklick in mehrere Sprachen übersetzt werden. Beide Websites bieten diese Funktion. Der selbsterklärende Menübaum macht eine zusätzliche Suchfunktion überflüssig. Und last, but not least: Selbstverständlich sind die Seiten für Handy, Tablet und Desktop optimiert. ◀

Don Bosco Skulptur in Unterwaltersdorf



Am 7. Mai 2024 war es endlich so weit: Die Don Bosco Skulptur wurde im Kreisverkehr vor dem Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf (NÖ) aufgestellt und zieht mit ihrer besonderen Ausstrahlung die Blicke aller auf sich!

Mit einer Höhe von 3,7 m und einem Gewicht von circa 500 kg sieht man die imposante Don Bosco Skulptur des österreichischen Künstlers und Staatspreisträgers Mag. Josef Schneider schon von Weitem, und obwohl dieses Kunstwerk aus bearbeitetem Eisen gefertigt wurde, ist die Herzenswärme Don Boscos spürbar. ◀

STANDORTE SALESIANER IN ZAHLEN DON BOSCO FAMILIE

FULPMES

Schülerheim Don Bosco
JuZeF – Jugendzentrum Fulpmes



DON BOSCO FAMILIE

Salesianer Don Boscos SDB

Provinzial: Pater Siegfried M. Kettner
Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien
www.donbosco.at

Deutschsprachige Provinz der Don Bosco Schwestern FMA

Provinzleiterin: Schwester Petra Egeling
Region Österreich, Schmiedingerstraße 28,
5020 Salzburg
www.donboscoschwestern.net

Salesianische Mitarbeiter Don Boscos

Provinzkoordinator: David Weitlander SMDB
Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien
www.donbosco.at/mitarbeiter

Ehemalige Don Boscos

Vorsitzende: Mag. Bettina Mozelt
Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien
www.donbosco.at/ehemalige

AMSTETTEN

Pfarre Herz Jesu
JA – Don Bosco Jugendzentrum
DIE Beichtkirche des Mostviertels

WIEN SALESIANUM

Provinzialat
Ökonomat
Pfarre Neuerberg
Jugendzentrum der Pfarre
Ausbildungsgemeinschaft
Studentenheim Don Bosco
Don Bosco Mission Austria
Jugendpastoral – Salesianische Jugendbewegung
Jugendpastoral – Salesianische Jugendbildung
Öffentlichkeitsarbeit
Don Bosco Volunteers
Don Bosco für Flüchtlinge
Sale für Alle
Wagenrad
Don Bosco hilft
Förderverein Jugend-Bildung-Don-Bosco

WIEN STADLAU

Pfarre Stadlau
Jugendzentrum Stadlau

WIEN INZERSDORF

Don Bosco Sozialwerk
Jugendzentrum ComeIn

UNTERWALTERSDORF

Don Bosco Gymnasium

KLAGENFURT

Pfarre St. Josef
Kindergarten Marienheim
Offenes Spielen
Youth Point Siebenhügel
Gemeindezentrum Don Bosco
Schülerheim Don Bosco

SALESIANER IN ZAHLEN

Österreichebene:

Salesianer Don Boscos: 47
Priester: 40
Brüder: 3
Studenten: 3
Novizen: 1
Ordensniederlassungen: 6
Angestellte: 200

Weltebene:

Salesianer Don Boscos: 14.114
Einrichtungen: 1.728
Nationen: 136



UNSERE EINRICHTUNGEN



AMSTETTEN

Pfarre Herz Jesu

Preinsbacher Straße 21, 3300 Amstetten

🌐 www.herzjesu-amstetten.at

SDB in Amstetten seit 1924, in der Pfarre seit 1939, Pfarrleitung durch die SDB seit 1946

JA – DON BOSCO Jugendzentrum

🌐 www.sozialwerk.at/amstetten

Daten und Fakten

Salesianer:	10
Taufen:	17
Erstkommunionen:	8
Firmungen:	35
Angestellte:	4
Ehrenamtliche:	170
Katholiken:	2.552

FULPMES

Don Bosco Schülerheim

Bahnstraße 49, 6166 Fulpmes

🌐 www.donboscofulpmes.at

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos

Gründungsjahr 1921

Jugendzentrum Fulpmes

🌐 www.sozialwerk.at/jugendzentrum-fulpmes

Daten und Fakten

Salesianer:	5
Schüler (Wohnheim):	141
Schüler (Lernbegleitung):	22
Studenten (Wohnheim):	12
Angestellte:	17
Volontäre/Zivildienstler:	2

KLAGENFURT

Pfarre St. Josef

Siebenhügelstraße 64, 9020 Klagenfurt
🌐 www.st-josef-siebenhuegel.at
Seelsorge durch die Salesianer seit 1933
(1962 zur Pfarre erhoben)

Gemeindezentrum Don Bosco

Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2, 9020 Klagenfurt
🌐 www.donboscokirche-klagenfurt.at
Kirchweihe: 1984

Seelsorgezentrum Heiliger Franz von Sales

Franz von Sales-Platz 1, 9020 Klagenfurt
🌐 www.kath-kirche-kaernten.at/franzvonsales

Franz von Sales Garten

🌐 www.franzvonsales-garten.at

Pfarrkindergarten St. Marienheim

Kanaltalerstraße 31, 9020 Klagenfurt
🌐 www.st-josef-siebenhuegel.at
Rechtsträger: Pfarre Klagenfurt – St. Josef

Kindertagesstätte Dominicus Savio

Kanaltalerstraße 31, 9020 Klagenfurt
🌐 www.st-josef-siebenhuegel.at
Rechtsträger: Pfarre Klagenfurt – St. Josef

Kids Point Klagenfurt

Siebenhügelstraße 64, 9020 Klagenfurt
Rechtsträger: Soziales Jugendwerk Don Bosco
Spezifika: • Bewegungsaktivitäten
• Kreativangebote für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Youth Point Don Bosco

Siebenhügelstraße 64, 9020 Klagenfurt
Rechtsträger: Soziales Jugendwerk Don Bosco
Spezifika: • Outdooraktivitäten • Erlebnispädagogik
• Präventionsprojekte • themenzentriertes Arbeiten
• Jobcoaching für Jugendliche bis 18 Jahre

Daten und Fakten

Salesianer:	4
Taufen:	15
Erstkommunionen:	81
Firmungen:	48
Kindergartenkinder:	138
Angestellte:	30

Don Bosco Schülerheim

Kirchengasse 31, 9020 Klagenfurt
🌐 www.dbh-klu.at
Rechtsträger: Salesianer Don Boscós
Gästehaus (Juli/August)
🌐 www.visitbosco.at

Daten und Fakten:

Schüler/-innen:	50
Student/-innen:	12
Auszubildende:	2
Angestellte:	6

UNTERWALTERSDORF

Don Bosco Gymnasium

Don Bosco Straße 20, 2442 Unterwaltersdorf
🌐 www.donboscogym.ac.at
Gründungsjahr: 1914
Rechtsträger: Schulverein der Salesianer
Don Boscós

Daten und Fakten

Salesianer:	6
Schüler/-innen:	738
Lehrer/-innen:	80
Angestellte:	19

WIEN SALESIANUM PROVINZIALAT PFARRE NEUERDBERG

Studentenheim Don Bosco

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 studentenheim.donbosco.at

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos

Gründungsjahr: 1910

Provinzialat der Salesianer Don Boscos

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 www.donbosco.at

Gründungsjahr: 1905

- Provinzleitung • Ökonomat (wirtschaftliche Leitung)
- Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Pfarre Neuerdburg

Hagenmüllergasse 33, 1030 Wien

🌐 www.pfarre-neuerdburg.at

Pfarrleitung durch die Salesianer seit 1939

Jugendpastoral – Salesianische Jugendbewegung

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 www.donbosco4youth.at

- Spezifika: • spirituelle Angebote • außerschulische Jugendbildung • Umweltbildungsarbeit
- internationale Vernetzung • digitaler Schwerpunkt
 - Jugendreisen • Confronto-Jugendwochenenden
 - Jugendaustauschprojekte
- Confronto-Regionen: Wien, Unterwaltersdorf, Vöcklabruck, Klagenfurt

Jugendpastoral-Jugendbildung

Hagenmüllergasse 27, 1030 Wien

🌐 www.donbosco-jugendbildung.at

Spezifika: Orientierungs- und Projektstage

Don Bosco Mission Austria

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 www.donboscomissionaustria.at

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos

Tätig seit: 2015

- Spezifika: • Hilfsprojekte der Salesianer Don Boscos weltweit • Einrichtungen für Straßen- und Waisenkinder • Förderung von Bildungs- und Gesundheitsprogrammen • Wasser- und Landwirtschaftsprojekte • Soforthilfe nach Naturkatastrophen • Ausbildung junger Salesianer in Afrika, Asien und Südamerika

Jugendzentrum der Pfarre Neuerdburg

Hagenmüllergasse 33, 1030 Wien

Rechtsträger: Pfarre Neuerdburg

Spezifika: • pfarrliche Kinder- und Jugendarbeit

- Sportaktivitäten • Organisation von Feiern
- Firmstunden • Lernbetreuung

Don Bosco für Flüchtlinge

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 fluechtlinge.donbosco.at

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos

Spezifika: • Deutschkurse und Freizeitangebote für Flüchtlinge

Don Bosco Hilft

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 www.donboscohilft.at

Rechtsträger: Verein

Spezifika: • Förderung von Kindern und Jugendlichen in Ausbildung oder Not

Jugend-Bildung-Don Bosco

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

🌐 www.jugend-bildung-donbosco.at

Rechtsträger: Förderverein zur Unterstützung salesianischer Bildungsarbeit

Don Bosco Bildungsforum

🌐 www.donboscobildungsforum.at

Don Bosco Volunteers

🌐 www.donbosco.at/volunteers

Wagenrad

Wällischgasse 2, 1030 Wien

🌐 www.wagenrad.at

Rechtsträger: Verein Freizeitclub Wagenrad

- Spezifika: • Kulturveranstaltungen mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Religion • Geburtstagsfeiern
- Ehemaligenarbeit „Seniorenclub“
 - Nachhilfe • monatliche Liturgie

Daten und Fakten

Salesianer:	17
Taufen	7
Erstkommunionen:	14
Firmungen:	15
Studenten im Wohnheim:	160
Schüler bei Projekttagen:	687
Projekt-/Orientierungstage:	26 Klassen
Angestellte:	16
Volontär:	1

WIEN
DON BOSCO SOZIALWERK

Don Bosco Sozialwerk

Oldenburggasse 34, 1230 Wien
 🌐 www.sozialwerk.at
 Rechtsträger: Salesianer Don Boscos
 Spezifika: • Offene Jugendarbeit • Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und fremduntergebrachte Kinder in voller Erziehung
 • Unterbringung und Betreuung Vertriebener
 • Trainingswohnen • Bildungsangebot für Geflüchtete und Vertriebene

JA – Jugendzentrum Amstetten

Preinsbacher Straße 21, 3300 Amstetten
 🌐 sozialwerk.at/amstetten

ComeIn – offenes Kinder- und Jugendzentrum

Oldenburggasse 34, 1230 Wien
 🌐 sozialwerk.at/comein

JuZeS – Jugendzentrum Stadlau

Gemeindeaugasse 5, 1220 Wien
 🌐 sozialwerk.at/juzes

JuZeF – Jugendzentrum Fulpmes

Bahnstraße 49, 6166 Fulpmes
 🌐 sozialwerk.at/jugendzentrum-fulpmes

7 Wohngemeinschaften in Wien und Graz

Basisbildungsprojekt AMOS

Daten und Fakten

Untergebrachte in WGs:	30
Betreute Kinder/Jugendliche:	104
Flüchtlinge in Bildungsangeboten:	119
Jugendzentren: Besuche pro Tag:	122
Angestellte:	92

WIEN
STADLAU

Pfarre Stadlau

Gemeindeaugasse 5, 1220 Wien
 🌐 www.pfarrestadlau.at
 Pfarrleitung durch die Salesianer seit 1934

Jugendzentrum Stadlau (JuZeS)

🌐 www.sozialwerk.at/juzes

Daten und Fakten

Salesianer:	4
Taufen:	38
Erstkommunionen:	140
Firmungen:	30
Angestellte:	5
Ehrenamtliche:	250

GEWALTPRÄVENTION

In unserer Arbeit im In- und Ausland haben der Einsatz für junge Menschen und der Schutz ihrer Rechte höchste Priorität. Die „Richtlinien zum Schutz von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mitarbeiter/-innen“ der Salesianer Don Boscos legt klar fest, nach welchen Prinzipien in den Werken und Einrichtungen gearbeitet wird, um Kinderrechte weltweit verwirklichen und wahren zu können.

Die Vision, die uns leitet, ist das Bild des jungen Menschen, wie es uns im Evangelium und von Don Bosco vorgelegt wird: Er ist ein kostbarer Schatz, der uns anvertraut ist (Mt 18,1-5), und ein Mensch, dem es gilt zu helfen, den eigenen „guten Kern“ zu entfalten. Dass diesem Anliegen jede Form von Gewalt und Missbrauch entgegensteht, ist mehr als selbstverständlich.



Weitere Informationen finden Sie unter:

🌐 www.donbosco.at/kinderschutz

PARTNER- ORGANISATIONEN



Don Bosco Volunteers

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

volunteers@donbosco.at

www.donbosco.at/volunteers

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos
und Don Bosco Schwestern

Gründungsjahr: 2017

Daten und Fakten:
Volunteers in Österreich gestartet: 6
Volunteers in die EU entsendet: 1
Angestellte: 1



**VOLONTARIAT
bewegt**

Volontariat bewegt

Rienöblgasse 16/2/1, 1040 Wien

info@volontariat.at

www.volontariat.at

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos
und Jugend Eine Welt

Gründungsjahr: 2012

Daten und Fakten:
Freiwillige entsendet: 30
Angestellte: 10



**DON BOSCO
BILDUNGSFORUM**

Don Bosco Bildungsforum

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

bildungsforum@donbosco.at

www.donboscobildungsforum.at

Rechtsträger: Salesianer Don Boscos
und Don Bosco Schwestern

Gründungsjahr: 2012

Das **Don Bosco Bildungsforum** ist eine Fortbildungseinrichtung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern. Sie ist offen für Menschen, die darüber hinaus an Salesianischer Spiritualität und Pädagogik interessiert sind.

Die Pädagogik Don Boscos verfolgt einen präventiven Ansatz und ruht auf den drei Säulen „Vernunft, Religion, Liebenswürdigkeit“. Diese in den aktuellen pädagogischen Diskurs einzubinden und vor allem in der Praxis zu verankern, ist Aufgabe des Don Bosco Bildungsforums.

2024

JAHRESBERICHT



DON BOSCO
MISSION AUSTRIA



FÜR
DIE KINDER
DIESER
WELT



www.donboscomissionaustria.at

Lesen Sie in diesem Jahresbericht

Haus des Brotes in Bethlehem	2
„Herausforderung Traumata“ in Syrien und der Ukraine	4
Maison Marguerite in der Demokratischen Republik Kongo	6
Ausbildungszentrum in Peru	8
Projekt Zukunft in Kamerun	10
Hier helfen wir	11
Finanzbericht	12

SPENDENKONTO

IBAN AT33 6000 0000 9001 3423
Online spenden:
www.donboscomissionaustria.at

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar.



KONTAKT

Don Bosco Mission Austria

Hagenmüllergasse 31
1030 Wien
ÖSTERREICH

Tel.: +43/1/878 39-521
mission@donbosco.at
www.donboscomissionaustria.at

Spendenwerbung und -verwendung:

Br. Günter Mayer SDB | mission@donbosco.at

IMPRESSUM

Jahresbericht der Don Bosco Mission Austria 2024

1. Auflage 2025

Herausgeber: Österreichische Provinz der Salesianer Don Boscos, Wien

Redaktion: Br. Günter Mayer SDB, Mag. Brigitte Sonnberger

Quellennachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos stammen aus den Archiven der Don Bosco Mission Austria.

Grafik/Satz: kathkom.de, Markus Höllbacher

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf

RICHTLINIEN ZUM SCHUTZ von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mitarbeiter/-innen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit im In- und Ausland. Die vorliegenden Richtlinien der Salesianer Don Boscos definieren verbindliche Grundsätze für alle Werke und Einrichtungen, um die Rechte junger Menschen weltweit zu sichern und zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.donboscomissionaustria.at/kinderschutz



ÜBER DON BOSCO MISSION AUSTRIA

Don Bosco Mission Austria ist ein gemeinnütziger Verein der katholischen Ordensgemeinschaft der **Salesianer Don Boscos** in Österreich. Der Verein unterstützt weltweit **Salesianer-Hilfsprojekte**, mit einem besonderen Fokus auf die Unterstützung von **Kindern und Jugendlichen** in schwierigen Lebenssituationen.

Vereinsobmann: P. Mag. Siegfried Kettner SDB

Obmann Stellvertreter: P. Mag. Otto Ledermüller SDB

Geschäftsführer: Br. Günter Mayer SDB

ZVR-Zahl: 518319672

Liebe Freundinnen und Freunde der Don Bosco Mission Austria!

Die Welt steht vor großen Herausforderungen – und doch haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit Ihnen Hoffnung und Zukunft geschenkt. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Die Salesianer Don Boscos leisten lebensnotwendige Hilfe in Syrien, wo die Folgen des langjährigen Bürgerkrieges und verheerenden Erdbebens von 2023 noch immer spürbar sind. Auch in der Ukraine stehen wir den Menschen zur Seite, die durch den Krieg alles verloren haben. In Äthiopien und im vom Bürgerkrieg gezeichneten Südsudan versorgen unsere Mitbrüder Kinder und Familien mit Nahrung, sauberem Wasser, medizinischer Hilfe und psychosozialer Betreuung.

Ein besonderes Herzensanliegen ist uns das Mädchenschutzzentrum in der Demokratischen Republik Kongo, wo junge Mädchen und ihre Babys vor Gewalt und Ausbeutung Zuflucht finden. Mit großer Dankbarkeit haben wir Abschied von Pater Johann Kiesling genommen, der am 22.10.2024 mit 90 Jahren verstorben ist. Er hatte über vier Jahrzehnte im Kongo gewirkt. Für uns war Pater Kiesling ein großer Missionar und treuer Projektpartner, der viel für die Menschen im Kongo bewegt hat. Er war ihnen Vater, Bruder, Freund und ein wahrer Sohn Don Boscos.

Weltweit setzen wir uns für Kinder ein, die auf der Straße leben müssen – sei es in Indien, wo Kinder aus Slums die Chance auf Bildung erhalten, in Kolumbien und der Dominikanischen Republik, wo sie aus prekären Lebensumständen geholt werden, oder in afrikanischen Ländern, wo sie Schutz, Nahrung und Geborgenheit erfahren dürfen.

Besonders freut uns das erfolgreiche Projekt in Peru, bei dem indigene Jugendliche eine qualifizierte Ausbildung erhalten – ein Weg aus Armut und Ausgrenzung, hin zu einem selbstbestimmten Leben.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir im vergangenen Jahr 42 Projekte in 20 Ländern fördern, was uns mit großer Dankbarkeit und Hoffnung erfüllt – gemeinsam können wir Gutes bewirken.

In Don Bosco dankbarst verbunden

Br. Günter Mayer SDB

Bruder Günter Mayer SDB
Geschäftsführer

HAUS DES BROTES

in Bethlehem

Die Salesianerbäckerei in Bethlehem ist seit mehr als 130 Jahren ein Ort der Hoffnung und Solidarität. 1891 von den Salesianern Don Boscos gegründet, versorgt sie täglich rund 150 arme Familien sowie Sozialeinrichtungen wie Waisenhäuser und Behinderteneinrichtungen mit kostenlosem Brot. In einer Region, in der Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Unsicherheiten viele Familien in Not bringen, ist die Bäckerei eine überlebenswichtige Anlaufstelle.

Bäckerei als Fels in der Brandung

Auch in Krisenzeiten bleibt die Bäckerei ein Fels in der Brandung. „In besonders schwierigen Zeiten wie während der Intifada oder der Coronapandemie war die Bäckerei immer geöffnet. Sie hat nicht nur den ärmsten Familien Brot gegeben, sondern auch Einrichtungen wie dem Verein ‚Gemeinsam für das Leben‘, der sich für Menschen mit Behinderungen einsetzt“, berichtet Salesianerpater Lorenzo Saggiotto. Durch gestiegene Weizenpreise und wirtschaftliche Unsicherheiten ist Brot für viele Familien kaum mehr leistbar. Umso wichtiger ist die Unterstützung durch die Salesianerbäckerei.

Ein Ort der Ausbildung und Zukunft

Neben der Versorgung mit Brot spielt die Bäckerei eine bedeutende Rolle in der Berufsausbildung junger Menschen. Arbeit zu finden, ist für Jugendliche in der Region extrem schwierig. Die Salesianerbäckerei gibt ihnen eine Chance, ein Handwerk zu erlernen und so eine Perspektive für die Zukunft zu erhalten.

Die Don Bosco Mission Austria hat die Salesianerbäckerei in Bethlehem gezielt unterstützt, um den Fortbestand dieser wichtigen Einrichtung zu sichern. Dank unserer Spenderinnen und Spender konnten wir Mehl und andere Grundzutaten finanzieren, damit weiterhin täglich frisches Brot gebacken und an Bedürftige verteilt werden kann.

Das Brot lebt nicht von Mehl, Hefe und Wasser allein

„Die Zutaten des salesianischen Brotes in Bethlehem sind nicht nur Mehl, Wasser und Hefe. Es kommen auch unendlich viel Barmherzigkeit und Großzügigkeit in den Teig“, beschreibt Pater Lorenzo Saggiotto die Bedeutung dieser besonderen Bäckerei.

Die Salesianerbäckerei bleibt ein Symbol der Hoffnung und Nächstenliebe. ◀



Aller guten Dinge sind drei Bäcker: Nader Safar, Ibrahim Matta, Henry Salameh (v. l. n. r.)



Menschen, die durch den Verein „Gemeinsam für das Leben“ betreut werden, freuen sich täglich über frisches Brot.

DIE SALESIANER DON BOSCOS IN BETHLEHEM



Seit 1885 sind die Salesianer Don Boscos in der Geburtsstadt Jesu tätig. Sie begannen mit einem Heim für Waisenkinder und Kinder aus armen Familien und bauten später verschiedene Schulen auf. Heute betreiben sie eine technische Schule mit den Schwerpunkten Elektronik, Elektromechanik und Automechanik sowie die traditionsreiche Bäckerei. Sechs Salesianer Don Boscos leben und arbeiten derzeit in Bethlehem.

„HERAUSFORDERUNG TRAUMATA“

in Syrien und der Ukraine

Die Salesianer Don Boscos setzen sich weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. In Krisengebieten wie Syrien und der Ukraine leisten sie nicht nur humanitäre Hilfe, sondern bieten auch psychosoziale Unterstützung an, um jungen Menschen neue Perspektiven zu öffnen.



© Brigitte Sonnberger

In Aleppo ist die Zerstörung allgegenwärtig.



© Don Bosco MOR

Im Don Bosco Zentrum in Aleppo betreuen die Salesianer wöchentlich 800 Kinder.

In Syrien sind viele Menschen traumatisiert. Krieg, Pandemie und das schwere Erdbeben 2023 haben ihre Spuren in den Seelen der Menschen hinterlassen. „Existenzsorgen und Ängste bestimmen den Alltag. Als Salesianer Don Boscos nehmen wir das Thema sehr ernst und begleiten die Menschen seelsorgerisch“, erklärt Pater Simon Zakerian, Provinzial für den Nahen Osten.

Psychosoziale Unterstützung

2024 setzte die Salesianische Universität IUSVE in Venedig in Zusammenarbeit mit den drei Don Bosco Zentren in Syrien ein umfassendes psychosoziales Unterstützungsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene um. Ziel des Projekts war, die Resilienz junger Menschen zu stärken und lokale Fachkräfte auszubilden, die als Ansprechpersonen im Umgang mit psychischen Belastungen zur Verfügung stehen.

Dafür entwickelte man eigens für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salesianer ein spezielles Programm zur Traumabewältigung. Unter der Leitung dreier internationaler Expert/-innen sowie einer syrischen Psychologin nahmen insgesamt 160 Personen an intensiven Trainingsmodulen teil. Im Mittelpunkt standen Themen wie Selbstreflexion, gesunde Rollenbilder, mentale Gesundheit und narrative Therapie.



SALESIANER DON BOSCO IN SYRIEN

Die Salesianer Don Boscos sind seit 1948 in Syrien. Auch während des Krieges haben sie das Land nicht verlassen. Die Don Bosco Häuser befinden sich in Aleppo, Damaskus und Kafroun. Im Fokus steht die Hilfe für Kinder und Jugendliche.

Trotz der politischen Umwälzungen Ende 2024 bleibt die Lage in Syrien instabil und die wirtschaftliche Situation äußerst prekär. Die Salesianer Don Boscos setzen ihre Arbeit unbeirrt fort und bekräftigen ihr langfristiges Engagement für die jungen Menschen in diesem geschundenen Land.

.....

Drei Jahre Krieg in der Ukraine: „Wir sehnen uns nach Frieden“

Der Krieg in der Ukraine dauert unvermindert an und hat insbesondere auf die Kinder verheerende Auswirkungen. „Es gibt kein normales alltägliches



Im „Art-Club“ können Kinder den Schrecken des kriegsgeprägten Alltags für ein paar Stunden vergessen.

Leben mehr. Fast jede Familie hat einen Verwandten verloren, viele Kinder haben nur noch einen Elternteil. Unter diesen Lebensbedingungen müssen ganz viele Buben und Mädchen in der Ukraine jetzt leben. Und das ist eine große Belastung“, beschreibt Pater Mykhailo Chaban SDB, Provinzial der Salesianer Don Boscos in der Ukraine, die Situation.

Psychosoziale Nothilfe für traumatisierte Kinder

Die seelischen Wunden des Krieges sind tief. Viele Kinder sind traumatisiert, doch ein stabiles und sicheres Umfeld ist für ihre Entwicklung essenziell. Deshalb haben die Salesianer Don Boscos ein psychosoziales Nothilfeprogramm ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, Kinder in Kriegsgebieten nicht nur materiell zu unterstützen, sondern ihnen auch ein Stück Geborgenheit und Hoffnung zurückzugeben.

Savio Zentrum in Lviv: Ein Ort der Hoffnung

Ein besonders gelungenes Projekt ist das im September 2023 gegründete Savio Zentrum in Lviv, das als außerschulischer Bildungs- und Begegnungsort dient. Innerhalb weniger Monate fanden dort 305 Kinder im Alter von vier bis 14 Jahren einen geschützten Raum zum Lernen, Wachsen und Einfach-Kind-Sein.

Die Kinder können aus einem breiten Kursangebot wählen – von Englisch, Gesang und Malerei über Schach, Tischtennis und Lego-Club bis hin zu Kochen. Neben dem Erwerb neuer Fähigkeiten stehen



Lernen im Schutzkeller. Das darf nicht zur Normalität werden.

vor allem das soziale Miteinander und das Gefühl von Sicherheit im Mittelpunkt. Das Savio Zentrum ist für viele Kinder ein Ort des Aufatmens geworden.

Inmitten von Krieg setzen die Salesianer Don Boscos damit ein kraftvolles Zeichen der Hoffnung. Sie stehen den Kindern mit Herz und Tatkraft zur Seite. ◀

SALESIANER IN DER UKRAINE



Die Salesianer Don Boscos leisten in der Ukraine wertvolle Hilfe, sie sind in den vier Großstädten Dnipro, Kyiev, Lviv und Odessa und an insgesamt acht Standorten tätig. Sie beherbergen Binnenflüchtlinge und notleidende Familien. Vor allem Mütter mit ihren Kindern und ältere Menschen erhalten in den Don Bosco Einrichtungen ein Zuhause.

MAISON MARGUERITE

Schutzzentrum für Mädchen und junge Mütter in der Demokratischen Republik Kongo



© Don Bosco Mission Bonn

Junge Frauen bei der Ausbildung zur Schneiderin in der Berufsschule

Der Osten der Demokratischen Republik Kongo zählt zu den gefährlichsten Regionen der Welt – insbesondere für Frauen und Mädchen.

In der Provinz Nord-Kivu mit der Hauptstadt Goma prägen Unsicherheit, bewaffnete Konflikte und prekäre Lebensbedingungen den Alltag. Grund all dieses Leids sind die Vorkommen von Gold und Coltan, welche die westliche Welt benötigt. Zahlreiche Mädchen werden Opfer sexualisierter Gewalt, was oft zu frühen Schwangerschaften führt. Nicht selten werden sie von ihren Familien verstoßen und sind dann völlig auf sich allein gestellt.

Das Don Bosco Zentrum Ngangi, 1988 von den Salesianern Don Boscos in Goma gegründet, besteht aus verschiedenen Häusern. Sie beherbergen eine Viel-

zahl von Einrichtungen: Kindergärten, Schulen, eine Berufsschule mit Werkstätten und Wohnheime für Straßen- und Waisenkinder. Jährlich finden hier rund 4.500 Kinder und Jugendliche, darunter Straßenkinder, ehemalige Kindersoldaten, Kinderminenarbeiter, Waisen, Opfer sexueller Gewalt, Teenagermütter und unbegleitete Minderjährige Hilfe.

Ein sicheres Zuhause für Mütter und ihre Babys

Ein besonderer Zufluchtsort für Mädchen in Not ist das Mädchenschutzzentrum Maison Marguerite. Hier finden junge Mütter und ihre Babys ein sicheres Zuhause. Neben einer Unterkunft und regelmäßigen Mahlzeiten erhalten sie psychologische Betreuung, medizinische Versorgung sowie die Chance auf eine Schul- oder Berufsausbildung.



© Don Bosco Mission Bonn

Maison Marguerite bietet einen Schutzraum für junge Mütter mit ihren Kindern.

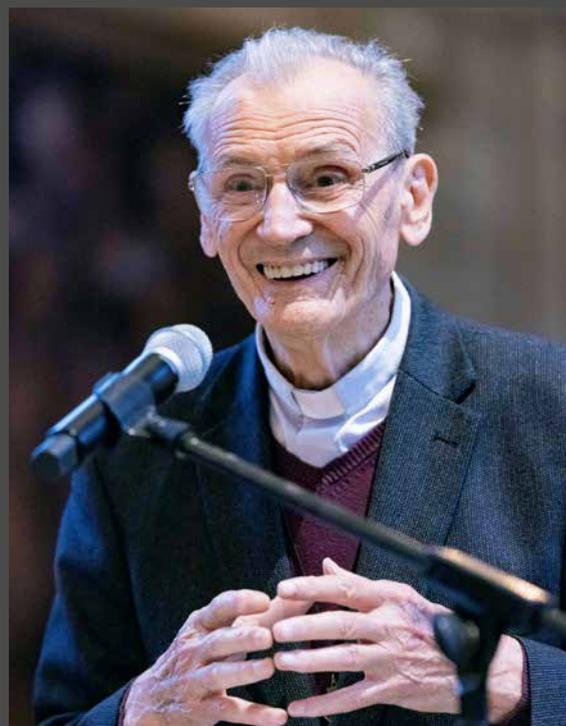
Jährlich betreut das Maison Marguerite etwa 120 Mädchen und junge Mütter im Alter zwischen 14 und 25 Jahren. Etwa 35 von ihnen nimmt die Einrichtung für jeweils ein Jahr mit ihren Babys und Kleinkindern dort auf. 85 weitere nehmen tagsüber an allen Programmen des Maison Marguerite teil. Die Mädchen sind Opfer verschiedener Menschenrechtsverletzungen – vor allem sexueller Gewalt.

Die betroffenen Mädchen erhalten einen Schutzraum, bevor sie sich anschließend wieder in ihre Familien und in die Gesellschaft integrieren können. Im Maison Marguerite erfahren sie Unterstützung, um ihre Traumata aufzuarbeiten und später eigenständig ihren Lebensunterhalt verdienen zu können. Das schafft für die Mädchen eine Perspektive für ihre eigene Zukunft und die ihrer Babys. ◀

DIE SALESIANER DON BOSCO IM OSTKONGO



Seit 1997 engagieren sich die Salesianer Don Boscos in Goma im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Goma ist die Hauptstadt der Provinz Nord-Kivu – eine Region, die durch kriegerische Konflikte gezeichnet ist. Zu den Opfern zählen vor allem Frauen und Kinder. Viele Frauen wurden vergewaltigt und systematisch misshandelt. Als Zufluchtsort für junge Mütter und ihre Kinder gründeten die Salesianer Don Boscos 2009 das Mädchenschutzzentrum Maison Marguerite.



© Missio_Simon_Kupferschmid

Pater Johann Kiesling SDB † Ein Leben für die Menschen im Kongo

Am 22. Oktober 2024 verstarb Pater Johann Kiesling im Alter von 91 Jahren in Lubumbashi, Demokratische Republik Kongo. Geboren 1934 in Südmähren, trat er 1959 in den Salesianerorden ein und wurde 1966 zum Priester geweiht. 1982 erfüllte sich sein Traum, als Missionar in Afrika zu wirken. Er lebte und arbeitete über 40 Jahre in der Region rund um Lubumbashi.

Mit selbstloser Hingabe wirkte „Père Johann“, wie er liebevoll von der Bevölkerung genannt wurde, in den ärmsten und entlegensten Gebieten. Sein Wirken zeichnete sich durch Solidarität mit der armen Landbevölkerung aus. Durch die geschickte Verbindung seines technischen Talents mit der Seelsorge stand stets der Hilfe suchende Mensch im Mittelpunkt seiner Arbeit.

Für sein großartiges Lebenswerk wurde er 2022 mit dem „Austria.on.Mission-Award“ ausgezeichnet.

Pater Johann Kiesling hinterlässt eine lebendige Erinnerung an einen selbstlosen Missionar, dessen Wirken das Leben vieler Menschen im Kongo nachhaltig positiv beeinflusst hat.

AUSBILDUNGSZENTRUM für indigene Jugendliche in Peru

Im abgelegenen Nordosten Perus liegt – mitten im peruanischen Amazonasgebiet – die Region Loreto. Es ist eine der ärmsten und schwerst zugänglichen Regionen des Landes. Loreto ist weder über das Straßennetz erreichbar noch an das nationale Stromnetz angeschlossen.

Rund 50 Prozent der Fläche des peruanischen Regenwaldes entfallen auf diese Region, die gleichzeitig Heimat zahlreicher indigener Volksgruppen wie der Achuar, Candoshi, Quechua, Wampis, Chawi und Awajún ist.



Ausbildung und kulturelle Identität gehen Hand in Hand – indigene Jugendliche vor dem „Centro Intercultural Salesiano P. Louis Bolla“.

Auch heute lebt der Großteil der Bevölkerung in großer Armut, mit unzureichender medizinischer Versorgung und einer hohen Kindersterblichkeit. Die Mehrheit der Menschen lebt von Subsistenzlandwirtschaft, Fischfang oder einfachen Tätigkeiten bei Erdölunternehmen – häufig unter konfliktbehafteten Bedingungen.

Berufliche Perspektiven für indigene Jugendliche

Um der jungen Generation neue Perspektiven zu bieten, betreiben die Salesianer im Bezirk Andoas ein Ausbildungszentrum mit dem Ziel, indigene Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren in praxisnahen Berufen auszubilden. Derzeit nehmen 42 Jugendliche aus



Im Amazonasgebiet sind Boote das wichtigste Verkehrsmittel. Jugendliche lernen, Außenbordmotoren zu warten und zu reparieren.

sieben ethnischen Gruppen an der kostenlosen Ausbildung teil. Neben der technischen Qualifikation umfasst das Angebot auch Kurse zu Menschenrechten, Umweltschutz und interkulturellem Zusammenleben. Die jungen Menschen kommen aus sehr abgelegenen Dörfern, daher sind Unterkunft und Verpflegung während der Ausbildungszeit Teil des Programms.

Ausbildungsrichtungen:

- Mechanik für Außenbordmotoren
- Tischlerei und Holzverarbeitung
- Landwirtschaft mit Fokus auf nachhaltige Anbaumethoden

Am Ende der qualifizierten Ausbildung erhalten die Absolvent/-innen sowohl ein Zertifikat des Don Bosco Ausbildungszentrums als auch ein staatlich anerkanntes Diplom. Zusätzlich wird ihnen eine Grundausstattung wie Werkzeug, Jungtiere oder Saatgut übergeben, um den Einstieg ins Berufsleben oder in die eigenständige Landwirtschaft zu erleichtern.

Der Auswahlprozess für die Jugendlichen ist auf Chancengleichheit, kulturelle Identität und ausgewogene Vertretung der verschiedenen ethnischen Gruppen ausgerichtet. Die Entscheidung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeindevorständen.



Stolz ernten Auszubildende die Früchte ihrer Arbeit.

Nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen der indigenen Familien sowohl durch gesteigerte Einkommensmöglichkeiten als auch durch mehr Ernährungssicherheit nachhaltig zu verbessern. Dabei spielt neben Geld auch der Tauschhandel weiterhin eine wichtige Rolle im wirtschaftlichen Leben vieler Gemeinden.

Die Initiative stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein und die Zukunftschancen der jungen Generation, sondern trägt wesentlich zur Bewahrung indigener Kulturen und zum Schutz des Regenwaldes bei – ein nachhaltiger Beitrag für eine gerechtere Welt.

Unterstützung aus Österreich

Die Katholische Jungschar in Salzburg sowie die Missionsstelle der Erzdiözese in Linz unterstützen dieses Projekt. ◀

SALESIANER DON BOSCOS IN PERU



Seit über 120 Jahren setzen sich die Salesianer Don Boscos in Peru für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. An 14 Standorten im ganzen Land begleiten rund 160 Salesianer junge Menschen mit Bildungsangeboten, Berufsausbildung und sozialer Unterstützung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Straßenkindern sowie auf der Ausbildung marginalisierter Jugendlicher. In ländlichen Regionen stärken die Salesianer gezielt indigene Gemeinschaften – durch Zugang zu Bildung und die bewusste Förderung kultureller Identität.

PROJEKT ZUKUNFT

in Kamerun

In Kamerun, im Herzen Afrikas, begleiten die Salesianer Don Boscos seit über 30 Jahren benachteiligte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in ein besseres Leben. Im Don Bosco Berufsausbildungszentrum in Ebolowa erhalten jährlich rund 1.000 junge Menschen Ausbildung in Holz- und Elektrotechnik, Automechanik, Schneiderei, Informatik und Verwaltung.

Im Rahmen eines dreijährigen Projekts konnten zusätzlich jedes Jahr 50 besonders schutzbedürftige Jugendliche, Mädchen und Burschen zwischen 14 und 18 Jahren, aufgenommen werden. Sie erhielten nicht nur Schul- und Berufsausbildung, sondern auch Schutz, Begleitung und neue Perspektiven. Für die Burschen gab es ein Internat, Mädchen wurden bei Pflegefamilien untergebracht.

Verlässliche Begleitung – Geborgenheit erleben

Drei Erzieher/-innen begleiteten die Jugendlichen während des gesamten Projektzeitraums. Sie wurden zu vertrauensvollen Bezugspersonen, die Mut machten und halfen, belastende Erfahrungen zu ver-



Schulbildung ist der erste Schritt in ein gutes Leben.



© Don Bosco Ebolowa

In der Ausbildung wird der Grundstein für eine gesicherte wirtschaftliche Zukunft gelegt.

arbeiten. Tägliche Mahlzeiten und medizinische Betreuung schaffen die Grundlage für gesundes Aufwachsen und erfolgreiches Lernen.

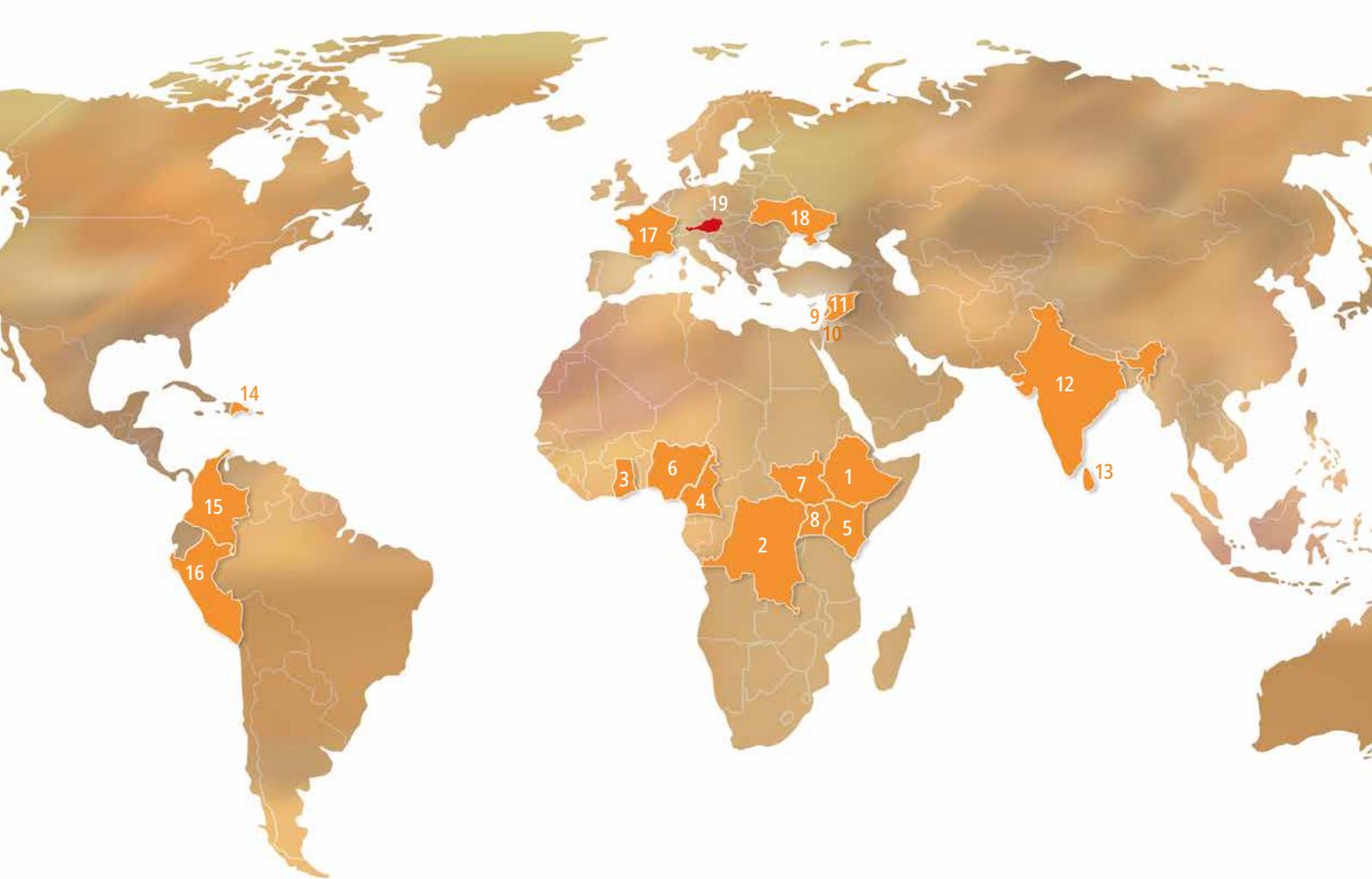
Bildung, die Leben verändert

Die Jugendlichen konnten schulisch aufholen, eine Ausbildung beginnen und durch Praktika erste Arbeitserfahrung sammeln. Viele von ihnen sind heute selbstständig, stehen finanziell auf eigenen Beinen und gestalten ihr Leben in Würde und Verantwortung. Das ist ein großer gemeinsamer Erfolg!

Herzlichen Dank an die Unterstützer dieses Projekts. Dank Ihrer Hilfe konnten diese jungen Menschen neue Hoffnung schöpfen und eine echte Zukunftsperspektive entwickeln. ◀

HIER HELFEN WIR

Dank der großartigen Unterstützung unserer Wohltäterinnen und Wohltäter, sowie der unermüdlichen Arbeit der Salesianer Don Boscos kann die Don Bosco Mission Austria an viel mehr* Orten Menschen unterstützen, als wir es im Jahresbericht beschreiben können. Hier ein kurzer Überblick:



- 1 Äthiopien
- 2 Demokratische Republik Kongo
- 3 Ghana
- 4 Kamerun
- 5 Kenia
- 6 Nigeria
- 7 Südsudan
- 8 Uganda
- 9 Libanon
- 10 Westjordanland

- 11 Syrien
- 12 Indien
- 13 Sri Lanka
- 14 Dominikanische Republik
- 15 Kolumbien
- 16 Peru
- 17 Frankreich
- 18 Ukraine
- 19 Österreich
- 20 *

* Leider können die Salesianer Don Boscos nicht überall auf der Welt restriktionsfrei arbeiten. Deshalb bleiben diese Länder unerwähnt.

FINANZBERICHT

DON BOSCO MISSION AUSTRIA

Bilanz zum 31.12.2024

	2024		2023	
Anlagevermögen	0,00		0,00	
Kassa	11.136,95		7.836,75	
Bank	391.910,93		504.773,77	
Umlaufvermögen	403.047,88		512.610,52	
Aktiva	403.047,88		512.610,52	
Reinvermögen (Hilfsfonds)				
Anfangsbestand	2.359,03		12.076,71	
Jahresergebnis	4.553,86	6.912,89	-9.717,68	2.359,03
Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden				
Anfangsbestand	510.251,49		313.548,19	
Zugang/Abgang	-114.116,50	396.134,99	196.703,30	510.251,49
Passiva	403.047,88		512.610,52	

Der Verein besitzt kein Sachanlagevermögen, da er seine Tätigkeit mit der Büroausstattung der Gesellschaft der Salesianer Don Boscos in der Hagenmüllergasse 31 ausübt.

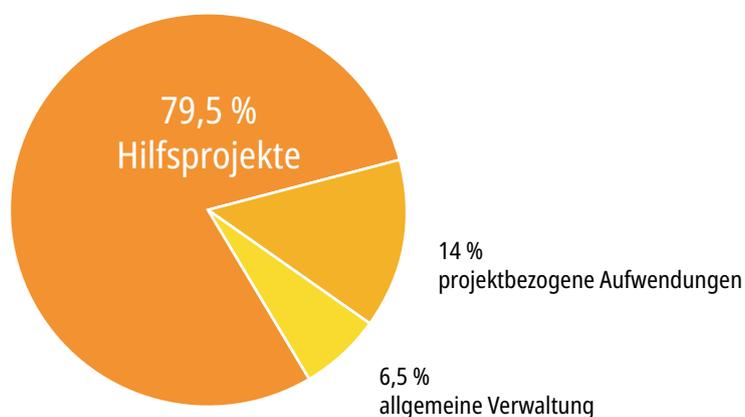
Das Umlaufvermögen zum 31.12.2024 besteht ausschließlich aus Finanzvermögen.

Es waren keine Schulden zum Stichtag der Bilanzerstellung vorhanden.

Arbeitsschwerpunkte

Ausbildung	31 %
Nothilfe	29 %
Straßenkinder	17 %
Gesundheit	10 %
Frauenförderung	9 %
Pastorale Dienste	4 %

Mittelverwendung laut statutarisch festgelegten Leistungen



Mittelherkunft und Mittelverwendung im Rechnungsjahr 2024

Mittelherkunft	2024		2023	
I Spenden				
a) ungewidmete Spenden	49.780,40		76.300,40	
b) gewidmete Spenden	551.530,13	601.310,53	873.533,46	949.833,86
II Mitgliedsbeiträge ¹		0,00		0,00
III Betriebliche Einnahmen ²		0,00		0,00
IV Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand				
Sonstige Einnahmen				
a) Vermögensverwaltung Zinsenerträge (netto)		1.589,53		1.241,68
b) Verwaltungskostenbeiträge des Provinzialats		5.500,00		5.500,00
c) Sonstige Verwaltungskostenbeiträge		2.308,40		1.500,00
V Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden		114.116,50		0,00
VI Ergebnis		724.824,96		958.075,54
Mittelverwendung				
I Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke		571.600,28		638.944,07
II Projektbezogene Aufwendungen		101.302,25		86.238,11
III Verwaltungsaufwand		47.368,57		45.907,74
IV Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden		0,00		196.703,30
V Ergebnis		4.553,86		-9.717,68
		724.824,96		958.075,54

¹⁾ Mitglieder des Vereins sind ausnahmslos Salesianer, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben, weswegen keine Mitgliedsbeiträge festgesetzt wurden.

²⁾ Die Tätigkeit des Vereins ist rein auf die Statuten ausgerichtet, weswegen auch keine betrieblichen Einnahmen anfallen.

20

Länder

42

Projekte

672.902 €

Fördersumme

inkl. projektbezogene Aufwendungen

Den detaillierten Finanzbericht finden Sie online auf www.donboscomissionaustria.at.

... damit das Leben junger Menschen **weltweit** gelingt!



IHR WILLE SCHENKT EIN LEBEN IN WÜRDE.



Foto: © Ernst Zerche

**Mit Ihrem Testament
helfen Sie über das Leben hinaus.**

Don Bosco Mission Austria | Hagenmüllergasse 31 | 1030 Wien
+43 1 878 39 521 | mission@donbosco.at | www.donboscomissionaustria.at

Wir sind Partnerin von

